

## PRESSEMITTEILUNG

### Gefährliche weiße Finger

#### Neue Therapie beim Raynaud-Phänomen

**Bonn, 22. April 2022 – Die Rheumatologie und die Neurochirurgie des Universitätsklinikums Bonn (UKB) erforschen eine neue, vielversprechende Therapie zur Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Raynaud-Phänomen. Die neuromodulative Behandlung erzielt in einer Pilotstudie erste, vielversprechende Ergebnisse bei Schwererkrankten.**

Weißer, eiskalter Finger sind das wohl ausgeprägteste Symptom beim Raynaud-Phänomen. Auch wenn der Name vielleicht nicht geläufig ist, tritt die Krankheit häufig (bis zu 5 Prozent der Bevölkerung) auf. Betroffen sind vor allem jüngere Menschen und Frauen, aber auch Männer leiden darunter. Kälte und Stress sind die Auslöser, ebenso wie das Rauchen. Beim Raynaud-Phänomen handelt es sich um eine Gefäßerkrankung, bei der die Blutgefäße krampfartig verengt werden und Zehen und Finger dadurch zu wenig durchblutet sind. Das kann im Extremfall zur Gefahr werden und zum Absterben und Verlust einzelner Finger oder Zehen führen.

#### Primäres und sekundäres Raynaud-Phänomen

Während das etwa 80 Prozent aller Fälle ausmachende primäre Raynaud-Phänomen ohne andere Krankheitssymptome auftritt, liegen bei einer sekundären Erkrankung oft andere, vor allem rheumatologische Grunderkrankungen vor. Leichte Fälle von Raynaud können durch Präventionsmaßnahmen wie Schutz vor Kälte (z.B. das Tragen von Baumwollhandschuhen), Entspannungsübungen oder Nikotinentzug therapiert werden. „Der Leidensdruck bei Schwererkrankten ist aber oft extrem groß, da die Anfälle unkontrollierbar und Betroffene mitunter in ihrem Alltag stark eingeschränkt sind. Medikamente helfen meist nicht ausreichend“, so PD Dr. Valentin Schäfer, Leiter der Sektion Rheumatologie und klinische Immunologie am UKB.

#### Neue Therapie mittels Neurostimulation

Seit kurzem gibt es die Hoffnung, auf eine neue Therapiemöglichkeit. Dafür haben sich PD Dr. Schäfer und Prof. Jaroslaw Maciaczyk, Leiter der Sektion Stereotaktische und Funktionelle Neurochirurgie am UKB, zusammengetan und eine Pilotstudie ins Leben gerufen. Darin werden schwer erkrankte Patientinnen und Patienten mit einem schweren Raynaud-Phänomen eingeschlossen. „Die neue Therapie beinhaltet eine

#### Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender

Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult.  
Wolfgang Holzgreve, MBA

Tel: +49 228 287-10900  
Fax: +49 228 287-9010900  
wolfgang.holzgreve@ukbonn.de

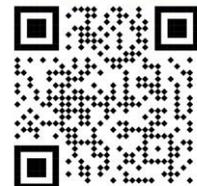
#### Kommunikation und Medien

Viola Röser  
Leitung

Tel: +49 228 287-10469  
viola.roeser@ukbonn.de

Universitätsklinikum Bonn  
Kommunikation und Medien  
Venusberg-Campus 1  
Geb. 02  
53127 Bonn

Ihr Weg zu uns  
auf dem UKB-Gelände:



CDJ2JW

Rückenmarkstimulation. Den Erkrankten wird in einer OP minimalinvasiv ein kleines Implantat in der Nähe des Rückenmarkes eingesetzt, das Stromimpulse abgibt, die dafür sorgen, dass die Gefäße – vor allem in den Fingern und Zehen – weiter werden“, so Prof. Maciaczyk. Die Behandlung ist unschädlich für den Körper und zeigt sich nach den ersten Auswertungen im Falle der vom primären und sekundären Raynaud-Phänomen betroffenen Patienten als sehr wirksam. Wenn die Ergebnisse sich im Laufe der Studie weiter bestätigen, bedeutet das eine große Errungenschaft für die bisher unzureichenden Behandlungsmöglichkeiten beim Raynaud- Phänomen.

Betroffene können sich zur Diagnostik und bei Interesse an der Studie in der Rheumatologie und klinischen Immunologie, Medizinische Klinik III oder der Sektion stereotaktische und funktionelle Neurochirurgie des UKB melden:

[rheumatologie@ukbonn.de](mailto:rheumatologie@ukbonn.de)

Zentrale: +49 228 287-17000

Sekretariat funktionelle Neurochirurgie:

[Karin.Ittner@ukbonn.de](mailto:Karin.Ittner@ukbonn.de)

Tel.: +49 228 287-16531

#### **Bildmaterial:**



**Bildunterschrift:** (v. l.) Prof. Jaroslaw Maciaczyk und PD Dr. Valentin Schäfer therapieren am UKB Patientinnen und Patienten, die schwer am Raynaud-Phänomen erkrankt sind.

**Bildnachweis:** Universitätsklinikum Bonn/J.F. Saba



**Bildunterschrift:** (v. l.) Prof. Jaroslaw Maciaczyk setzt das Implantat zur Neurostimulation eines Patienten mit Raynaud-Phänomen operativ ein.

**Bildnachweis:** Universitätsklinikum Bonn/J.F. Saba

**Pressekontakt:**

Viola Röser

Pressesprecherin am Universitätsklinikum Bonn (UKB)

Tel.: 0228 287-10469; E-Mail: [viola.roeser@ukbonn.de](mailto:viola.roeser@ukbonn.de)

**Zum Universitätsklinikum Bonn:** Im UKB werden pro Jahr über 400.000 Patient\*innen betreut, es sind 8.300 Mitarbeiter\*innen beschäftigt und die Bilanzsumme beträgt 1,3 Mrd. Euro. Neben den über 3.300 Medizin- und Zahnmedizin-Studierenden werden pro Jahr rund 600 junge Menschen in anderen Gesundheitsberufen ausgebildet. Das UKB steht im Wissenschafts-Ranking auf Platz 1 unter den Universitätsklinik (UK) in NRW, weist den vierthöchsten Case Mix Index (Fallschweregrad) in Deutschland auf und hatte 2020 als einziges der 35 deutschen Universitätsklinik eine Leistungszuwachs und die einzige positive Jahresbilanz aller Universitätsklinik in NRW.